

Wegweiser FASD

Fetales Alkoholsyndrom

– Diagnostik im Saarland –



Diagnostik

Landesinstitut für
Präventives Handeln



LANDTAG DES SAARLANDES

Inhalt

- Für Betroffene, Familien, Soziale Arbeit
 - Was ist FASD? 4
 - Wer stellt die Diagnose? 6
- Wo kann ich die Diagnose stellen lassen? 8
- Für Ärztinnen und Ärzte
 - Wie wird die Diagnose gestellt? 24
 - Fachdisziplinen für die Diagnostik im Saarland 26
- Weitere nützliche Informationen 28

Was ist FASD?

Die Fetale Alkoholspektrumstörung / FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorders) ist der Oberbegriff für die vielfältigen Krankheitsbilder und unterschiedlichen Schädigungen eines Kindes, die durch den Alkoholkonsum der Mutter während der Schwangerschaft entstehen.

Alkohol ist ein Zellgift, das ungefiltert aus dem mütterlichen Blut über die Nabelschnur zum Ungeborenen transportiert wird, die Organbildung und Zellentwicklung stört und das sich entwickelnde Nervensystem schädigen kann.

Die möglichen Folgen sind Wachstumsstörungen, typische Gesichtsauffälligkeiten, Hirnschädigungen mit Beeinträchtigung der geistigen und seelischen Entwicklung sowie Verhaltensstörungen.



Die Störungen können in allen Bereichen auftreten, nur einzelne Bereiche betreffen oder auf entwicklungsneurologische Störungen beschränkt sein.

- FASD = Oberbegriff
- FAS = Vollbild des Fetalen Alkoholsyndroms
- partielles FAS / pFAS = einzelne Bereiche sind betroffen
- ARND - Alcohol Related Neurodevelopmental Disorder = entwicklungsneurologische Störungen.

Der Zeitpunkt und die Menge des Alkoholkonsums während der Schwangerschaft sowie mütterliche Faktoren bestimmen die Art und Ausprägung der Schädigung. Wiederholter Alkoholkonsum oder ein mindestens einmalig auftretendes Rauschtrinken (mind. 5 Getränke zu einer Gelegenheit) während der Schwangerschaft birgt bereits das Risiko der Entwicklung einer Fetalen Alkoholspektrumstörung beim Kind. Es gibt keinen ungefährlichen Zeitpunkt und keinen verlässlichen Grenzwert für einen Alkoholkonsum, der das Ungeborene nicht schädigt.

Wer stellt die Diagnose?



Die Erstkontaktaufnahme erfolgt über die behandelnde Kinder- und Jugendärztin / den behandelnden Kinder- und Jugendarzt.

Bei einem Verdacht auf FAS(D) veranlasst die Ärztin / der Arzt dann mit einer entsprechenden Überweisung – in die entsprechende Klinik, die zuständige Fachabteilung oder in eine humangenetische Praxis – die weitere Abklärung und Diagnostik.

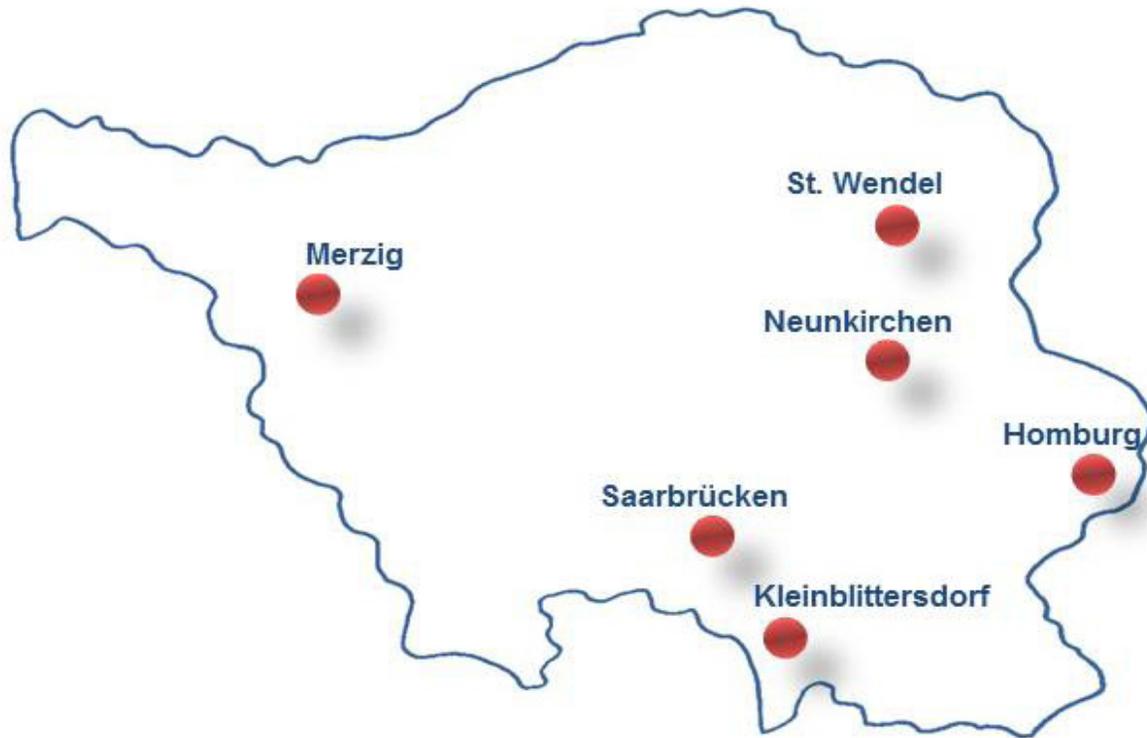
Die vollständige Diagnostik besteht aus mehreren Schritten und bedarf der Abklärung durch mehrere Fachdisziplinen.

Die einzelnen Fachdisziplinen sind miteinander vernetzt und orientieren sich an den derzeit geltenden S3-Leitlinien zur Diagnostik des FAS / FASD.

Die Diagnose wird in der Zusammenstellung aller erhobenen Befunde gestellt und der behandelnden Kinder- und Jugendärztin/ dem behandelnden Kinder- und Jugendarzt rückgemeldet.



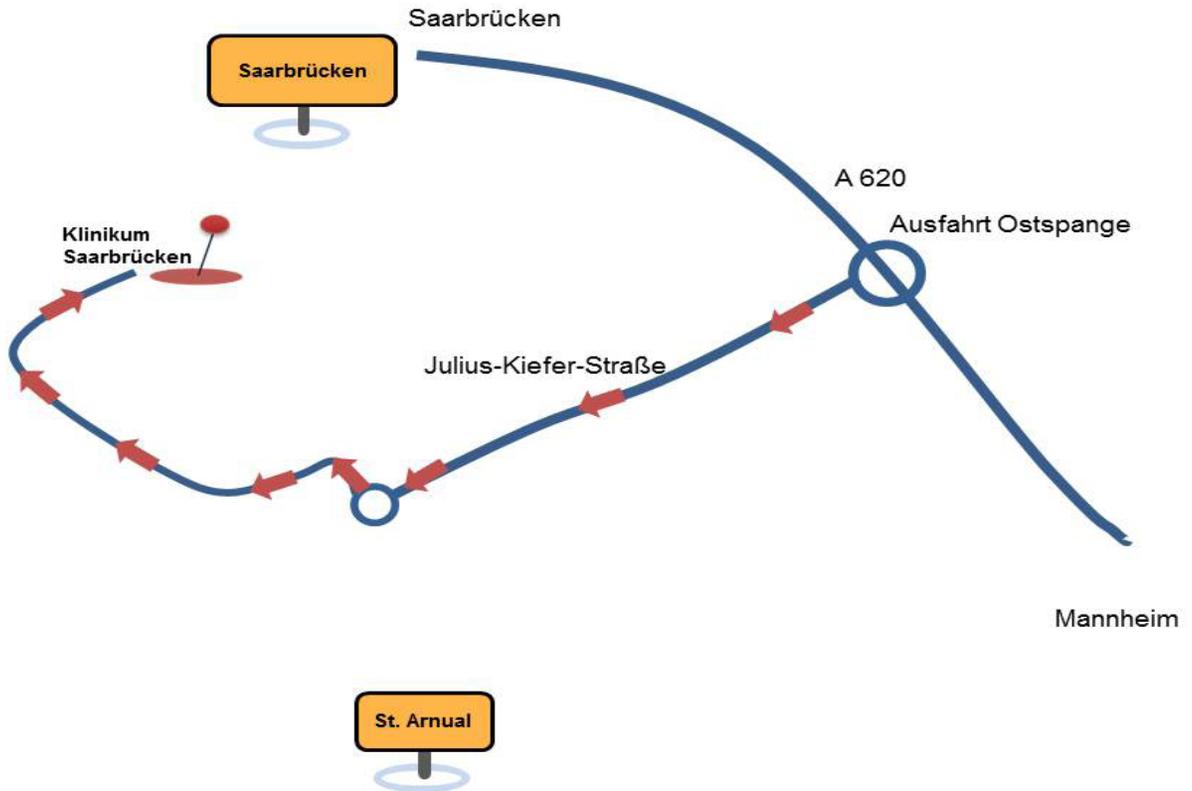
Ansprechpartner im Saarland:



- **Klinikum Saarbrücken**
 - Zentrum für operative und konservative Kinder- und Jugendmedizin, Perinatalzentrum Level 1
- **Universitätsklinikum des Saarlandes**
 - Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie
 - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
- **Marienhausklinik St. Josef Kohlhof (Neunkirchen)**
 - Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin
 - Sozialpädiatrisches Zentrum
- **SHG Kliniken**
 - Kleinblittersdorf**
 - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik
 - Merzig**
 - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik
- **Gemeinschaftspraxis für Humangenetik Homburg/Saar**

Klinikum Saarbrücken

Anfahrt mit dem PKW:



Buslinien: 136, 108

Zentrum für operative und konservative Kinder- und Jugendmedizin, Perinatalzentrum Level 1

Adresse:

Winterberg 1
66119 Saarbrücken

Telefon:

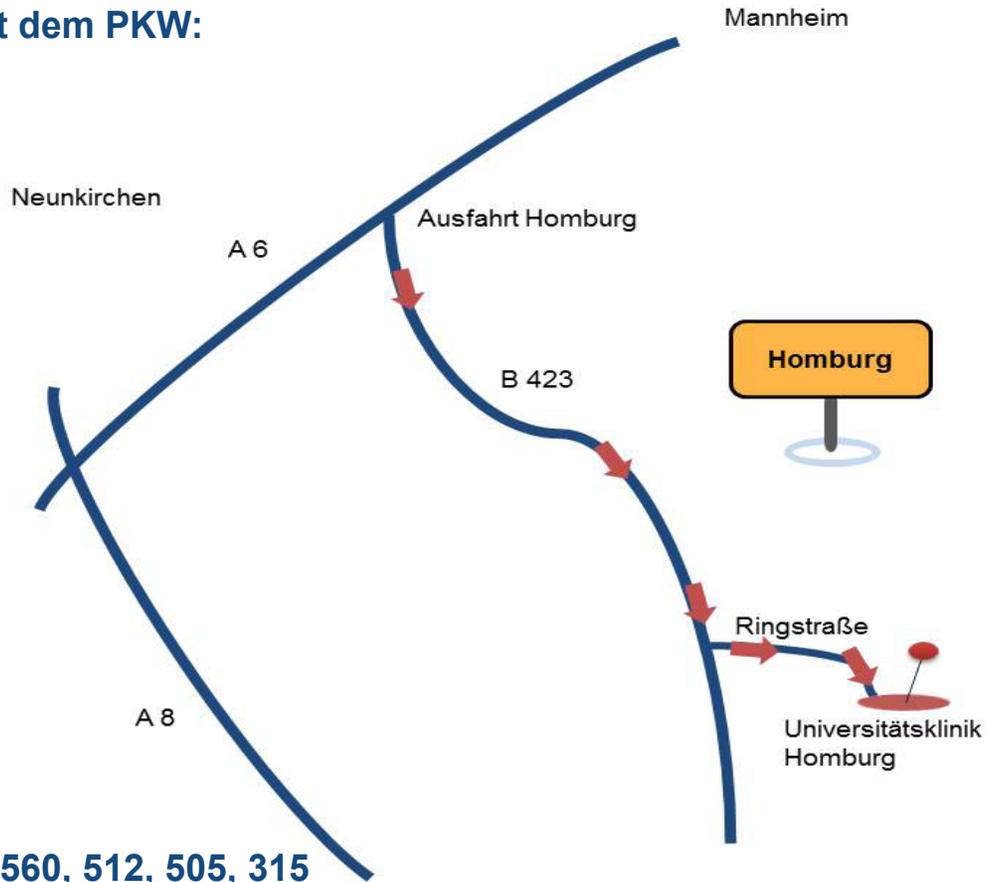
0681 / 96 3 - 21 61

Fax:

0681 / 96 3 - 21 26

Universitätsklinikum des Saarlandes

Anfahrt mit dem PKW:



Buslinien: 560, 512, 505, 315

Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie

Adresse:

Kirrberger Straße 9

Gebäude 9

66421 Homburg / Saar

Telefon:

06841 / 16 - 28 35 2 (Neuropädiatrische Ambulanz)

06841 / 16 - 28 33 7 (Psychopädiatrische Ambulanz)

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Adresse:

Kirrberger Straße 9

Gebäude 90.2 / 68

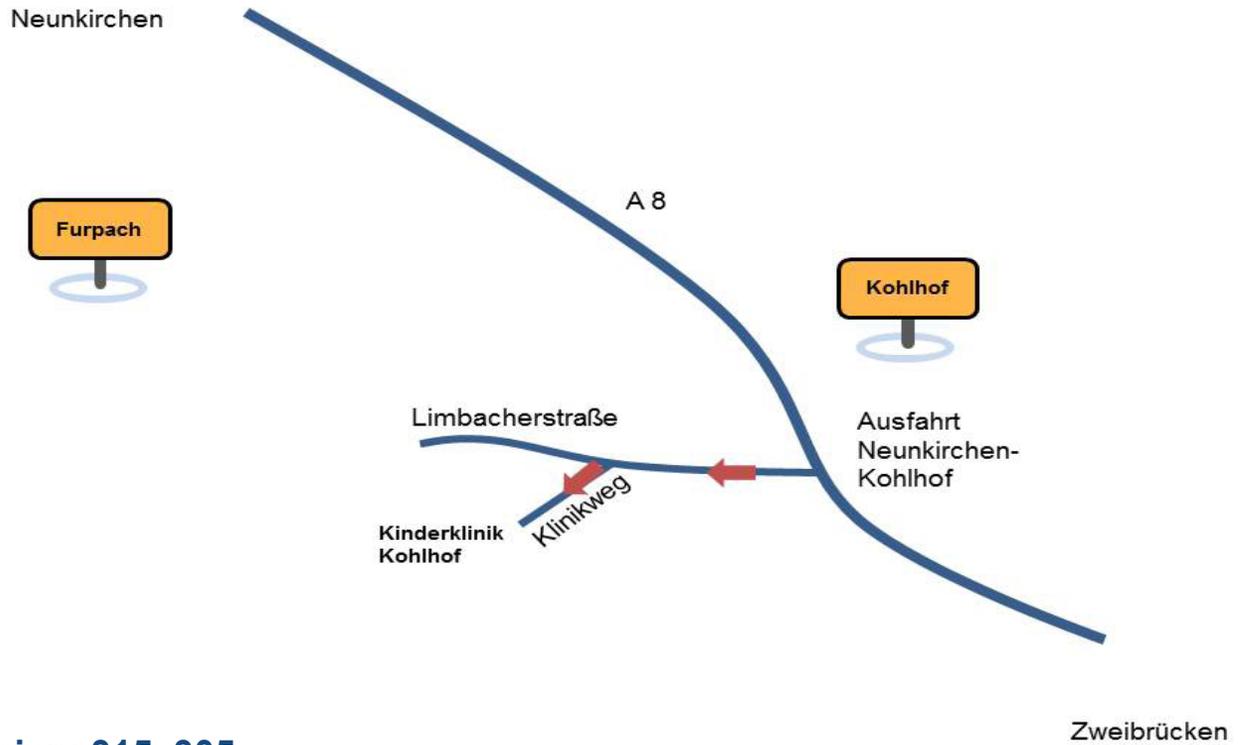
66421 Homburg / Saar

Telefon:

06841 / 16 - 24 23 3

Marienhausklinik St. Josef Kohlhof

Anfahrt mit dem PKW:



Buslinien: 315, 305

Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin

Adresse:

Klinikweg 1-5
66539 Neunkirchen

Telefon:

06821 / 36 3 - 20 04

Fax:

06821 / 36 3 - 26 12

E-Mail:

sekr.paed.koh@marienhaus.de

Sozialpädiatrisches Zentrum

Adresse:

Klinikweg 1-5
66539 Neunkirchen

Telefon:

06821 / 36 3 - 22 00

Fax:

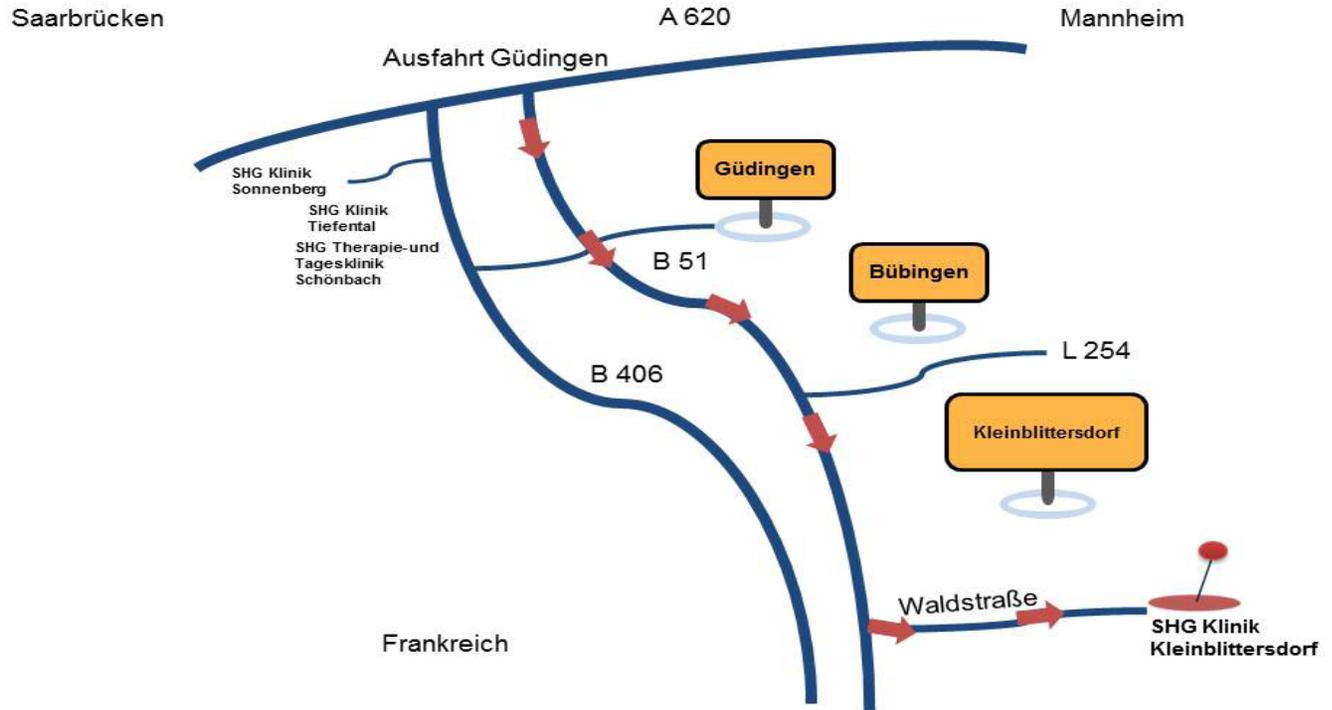
06821 / 36 3 - 22 24

E-Mail:

spz-ambulanz@marienhaus.de

SHG Klinik Kleinblittersdorf

Anfahrt mit dem PKW:



Buslinien: 315, 305

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

Adresse:

Waldstraße 40

66271 Kleinblittersdorf

Telefon:

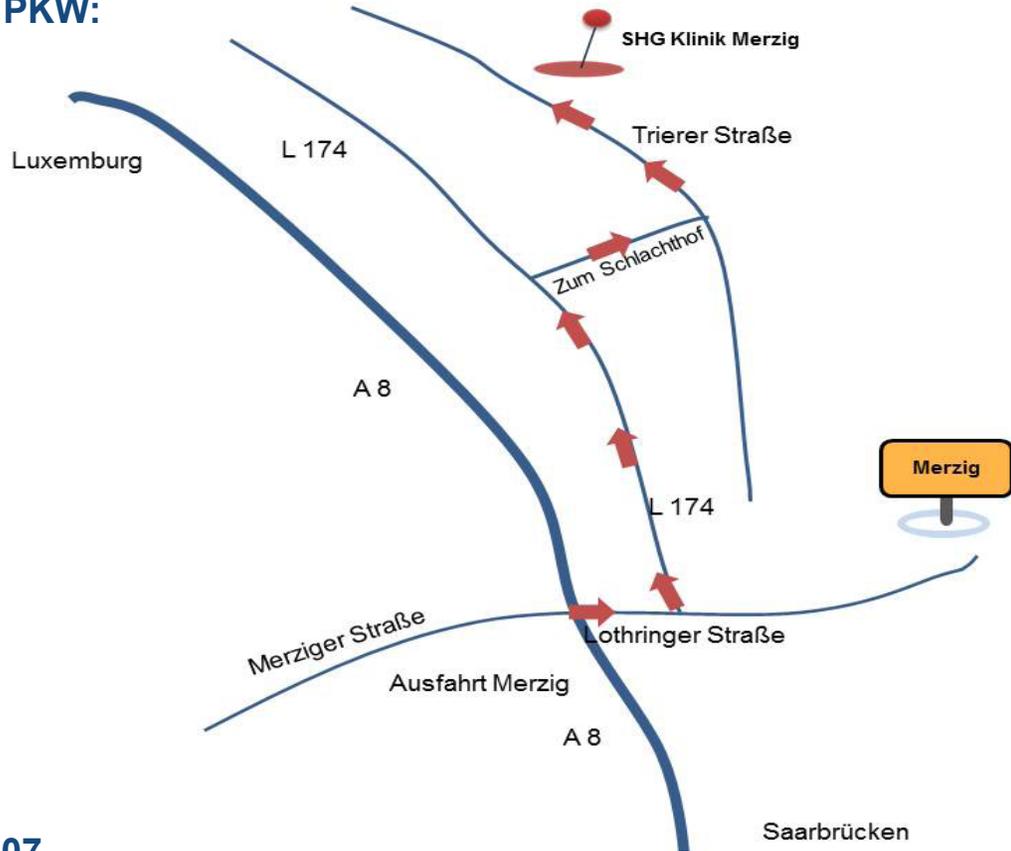
06805 / 9 28 - 20

Fax:

06805 / 9 28 - 2 40

SHG Klinik Merzig

Anfahrt mit dem PKW:



Buslinien: 208, 207

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

Adresse:

Trierer Str. 148

66663 Merzig

Telefon:

06861 / 7 05 - 17 51

Fax:

06861 / 7 05 - 17 52

SHG Klinik Sankt Wendel

Anfahrt mit dem PKW:

Trier



Buslinien: 623

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

Adresse:

Werschweiler Straße 60
66606 Sankt Wendel

Telefon:

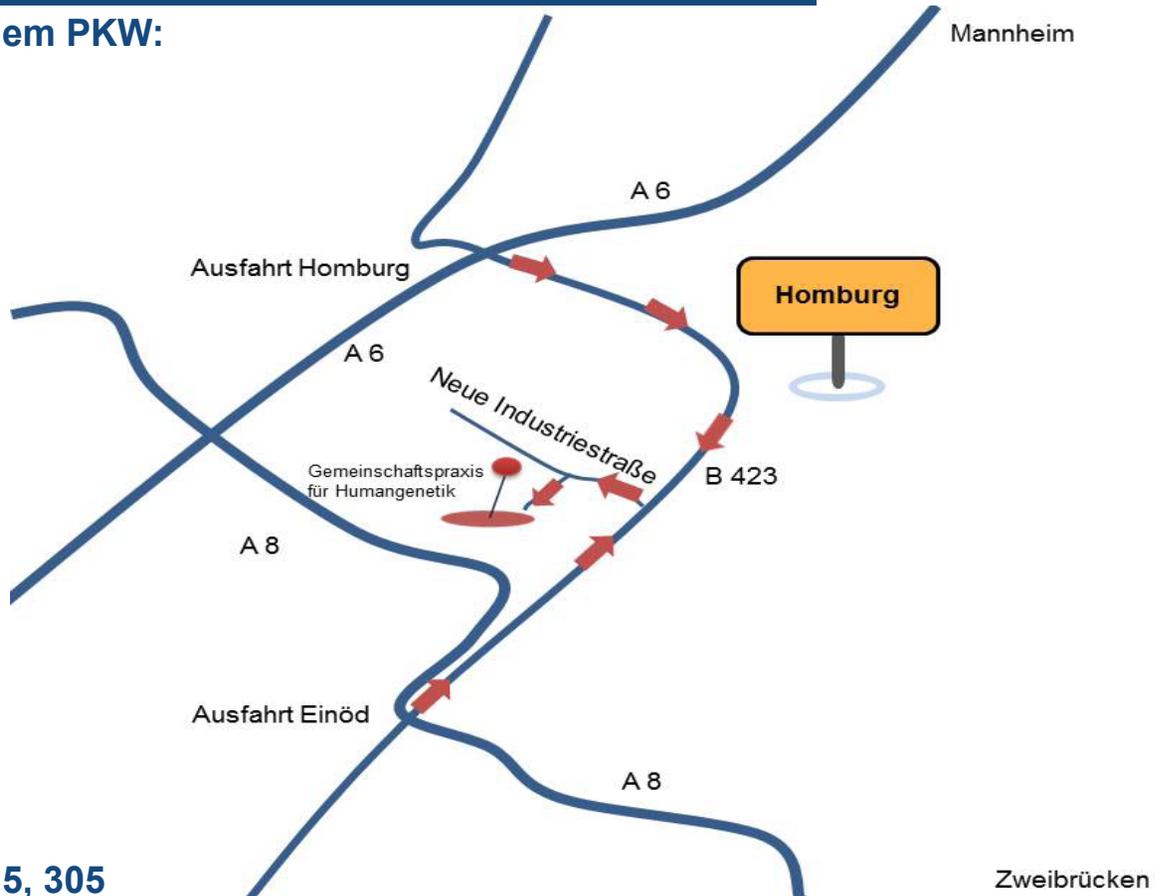
06851 / 8 00 - 03 0

Fax:

06851 / 8 00 - 03 19

Gemeinschaftspraxis für Humangenetik

Anfahrt mit dem PKW:



Buslinien: 315, 305

Gemeinschaftspraxis für Humangenetik Homburg / Saar

Adresse:

Kardinal-Wendel-Str. 14
66424 Homburg / Saar

Telefon:

06841 / 7 77 - 84 50

Fax:

06841 / 7 77 - 84 40

Wie wird die Diagnose gestellt?

Es gibt keinen verlässlichen Grenzwert für eine „ungefährliche“ intrauterine Alkoholexposition. Schädigungen sind zu jedem Zeitpunkt der Embryonal- und Fetalphase möglich. Der Zeitpunkt der Alkoholexposition bestimmt die Art und Ausprägung der Schädigungen. Das bedeutet, dass in allen Stadien der Schwangerschaft unterschiedliche Schädigungen entstehen können.

Für die Diagnostik bedarf es der Abklärung durch mehrere Fachdisziplinen. Je nach im Vordergrund stehender Symptomatik wird zunächst zur entsprechenden Fachdisziplin zur weiteren Abklärung überwiesen. Die entsprechenden Anlaufstellen finden Sie auf Seite 25 aufgelistet. Eine umfassende interdisziplinäre Diagnostik ist insbesondere bei unbestätigter Alkoholanamnese in der Schwangerschaft von großer Bedeutung.



Die Symptomatik bei FASD / FAS ist sehr vielseitig und altersabhängig. Daher spielen eine sorgfältige differentialdiagnostische Abklärung (ggf. mit Einbeziehung der Humangenetik), eine erfahrene entwicklungsneurologische Beurteilung und eine komplexe psychologische Diagnostik eine unverzichtbare Rolle.

Zur Diagnostik von FAS(D) kann an folgende Fachdisziplinen überwiesen werden:

- Pädiatrie
- Sozialpädiatrie
- Psychotherapie
- Neuropädiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Humangenetik

Die einzelnen Fachdisziplinen sind miteinander vernetzt und orientieren sich an den derzeit geltenden S3-Leitlinien zur Diagnostik von FASD / FAS (siehe Seite 27). Die Diagnose wird dann in der Zusammenstellung aller vorliegenden Befunde gestellt und an den behandelnden Kinderärztin /-arzt rückgemeldet.



Fachdisziplinen für die Diagnostik

Symptom

Fachdisziplin

Wachstumsauffälligkeiten	Pädiatrie, Neuropädiatrie, Humangenetik
Faciale Auffälligkeiten	Pädiatrie, Neuropädiatrie, Humangenetik
ZNS-Auffälligkeiten	
<ul style="list-style-type: none">• Funktionelle ZNS-Auffälligkeiten	Neuropädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialpädiatrie
<ul style="list-style-type: none">• Strukturelle ZNS-Auffälligkeiten	Neuropädiatrie
Symptome, die auch auf andere genetische Erkrankungen hinweisen können	Humangenetik



Warum ist eine Diagnose so wichtig und warum reicht eine symptomatische Behandlung nicht aus?

Gerade im Hinblick auf (auch spätere) Sozialleistungen und sonstige Ansprüche auf Nachteilsausgleich im Kindes- und Erwachsenenalter erleichtert eine Diagnose nach ICD-10 die Prüfverfahren. Zudem wird eine Diagnose oft als Erleichterung für Betroffene selbst, aber auch für die Angehörigen oder Betreuungspersonen empfunden.

Eine gesicherte Diagnose ist auch aus medizinischer Sicht unabdingbar: Im Vordergrund der Symptomatik stehen ab dem Kleinkind- bis ins Erwachsenenalter fast immer die funktionellen ZNS-Auffälligkeiten mit altersabhängigen Störungen des Sozialverhaltens, der Aufmerksamkeit und der Exekutivfunktionen (höhere kognitive adaptive Prozesse). Von daher spielen eine fundierte, S3-Leitlinien gerechte Differentialdiagnostik (mit Einbezug der häufig vorhandenen Begleitstörungen) und insbesondere die komplexe neuropsychologische Testdiagnostik eine unverzichtbare Rolle.

Damit ist die Diagnose auch essentiell für eine adäquate Therapie und individuelle Förderung sowie das Funktionsniveau im Alltag und die Lebensqualität der betroffenen Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass FASD nicht heilbar ist. Jedoch kann eine frühe Diagnosestellung zu einer Erleichterung für die Betroffenen führen, da bestmöglich auf ihre Bedürfnisse eingegangen werden kann.

Medizin:

- Fetales Alkoholsyndrom, S3 Leitlinie zur Diagnostik, von Mirjam N. Landgraf und Florian Heinen, 2013
- Pocked Guide FASD, von Mirjam N. Landgraf und Florian Heinen, 2016
- Das Fetale Alkoholsyndrom im Kindes- und Erwachsenenalter, von Hans-Ludwig Spohr, 2016
- Fetale Alkoholspektrumstörungen, S3-Leitlinie zur Diagnostik, von Mirjam Landgraf und Florian Heinen, 2017
- Suchtgefährdete Erwachsene mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen, Diagnostik, Screening-Ansätze und Interventionsmöglichkeiten, von Gela Becker, Klaus Henicke, Michael Klein (Hrsg.), unter Mitarbeit von Mirjam Landgraf, 2015
- Fetale Alkoholspektrumstörungen, Diagnostik, Therapie, Prävention, von Mirjam Landgraf und Tanja Hoff, 2019

Sozialrecht:

- Die Fetale Alkoholspektrumstörung
Die wichtigsten Fragen der sozialrechtlichen Praxis, Herausgeber:
Drogenbeauftragte der Bundesregierung; www.drogenbeauftragte.de, 2017

Allgemein:

- Handbuch „Fetale Alkoholspektrumstörung - und dann?“, Herausgeber:
Drogenbeauftragte der Bundesregierung; www.drogenbeauftragte.de, 2015
- SResstruktion bei FASD Betroffenen, deren Bezugspersonen und sozialen Umwelt durch Elterncoaching – Handbuch zum Coaching von Bezugspersonen FASD Betroffener, Herausgeber: Drogenbeauftragte der Bundesregierung; www.drogenbeauftragte.de, 2017

Verein FASD Deutschland:

FASD Deutschland e.V.

Hügelweg 4

49809 Lingen

Tel.: +49 591 7 10 67 00

Mail: info@fasd-deutschland.de

Homepage: www.fasd-deutschland.de

Notizen





Notizen





Partner



Caritasverband
Schaumburg-Blies e.V.



Diese Informationsbroschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Landesinstituts für Präventives Handeln und des Landtags des Saarlandes, herausgegeben. Sie dient rein zu Informationszwecken. Jede Verwendung zu Wahlwerbezwecken ist untersagt.

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut für Präventives Handeln
Hanspeter-Hellenthal-Str. 68
66386 St. Ingbert
www.saarland.de/lph
Kontakt: poststelle@lph.saarland.de

Redaktion und Copyright:

AG FASD (Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin, FASD Deutschland e.V., Caritasverband Schaumberg-Blies e.V., Landesinstitut für Präventives Handeln)

Titelbild:

fotolia.com

St. Ingbert 2019

